Tee

Eine Rekord-Teeernte in Niederländisch-Indien. Aus Amsterdam wird uns geschrieben. Die Jahresberichte des „Thee-expertbureau" geben eine Tabelle der Teeproduktion Niederländisch-Indiens in den letzten Jahren, die eine starke Zunahme, besonders für Java aufweist und hauptsächlich auf die hohen Preise des letzten Jahres zurückgeführt wird. Die Ziffern, in Millionen Kilogramm, sind folgende:

	1924	1923	1922	1921	1920	1919
Java	47.4	40.8	37.0	28.0	47.0	42.5
Sumatra	6.1	7.5	6.5	4.0	5.0	4.0
	53.5	48.3	43.5	32.0	52.0	46.5

Es dürfe angenommen werden, daß die Marktlage des abgelaufenen Jahres zu einer weiteren Verbesserung des Produkts führen werde, indem ein Teil der erzielten Gewinne hierfür Anwendung fände.

Viehmärkte

Leipziger Viehmarkt vom 23. März. Es waren angetrieben: 527 Rinder, und zwar 111 Ochsen, 192 Bullen, 47 Kalben, 177 Kühe, 563 Kälber, 764 Schafe und 1362 Schweine, zusammen 3216 Tiere. Außerdem von Fleischern direkt zugeführt: 34 Rinder, 20 Kälber, 70 Schafe und 146 Schweine. Es wurden folgende Lebendgewichtspreise notiert: Ochsen 1: 48—52, 2: 36—47, 3: 27—35, Bullen 1: 47—50, 2: 42—46, 3: 32—41. Kühe 1 (Kalben): 48—52, 2: 45—32, 3: 30—44, 4: 27—35, 5: 20—26. Kälber 2: 70—75, 3: 63—69, 4: 35—52. Schafe 1: 58—58, 2: 40 bis 51, 3: 25—39. Schweine 1: 64—65, 2: 65—66, 3: 58 bis 63, 4: 52—57, 5: 52—57. — Geschäftsgang: Rinder, Kälber, Schafe mittelmäßig, Schweine langsam. — Ueberstand: 46 Rinder, und zwar 16 Ochsen, 3 Bullen, 3 Kalben, 25 Kühe, 62 Schafe, 20 Schweine.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 23. März. Auftrieb: 189 Ochsen, 246 Bullen, 266 Kalben und Kühe, 868 Kälber, 471 Schafe, 2703 Schweine, zusammen 4743 Stück. Die Preise stellten sich nach amtlicher Feststellung für 50 kg Lebendgewicht: Rinder: Ochsen 1. 52—54, 2. 45—49, 3. 35—39, 4. 24—32, Bullen 1. 50—53, 2. 44—48, 3. 39 bis 43, 4. 30—36, Kalben und Kühe 1. 51—53, 2. 44—47, 3. 36—40, 4. 28—32, 5. 22—26. Kälber: 2. 74—78, 3. 66 bis 70, 4. 49—58. Schafe 1. 57—61, 2. 48—54, 3. 35—42, Schweine 1. 60—62, 2. 63—65, 3. 57—59, 4. 54—56, 5. 50 bis 56. Geschäftsgang: Schafe mittel, Schweine schlecht, Rinder und Kälber langsam. Auszehrungspreise über Notiz. Ueberstand: 2 Bullen, 142 Schweine.

Zwickauer Schlachtviehmarkt vom 23. März. Auftrieb: Ochsen 67, Bullen 21, Kühe 190, Kälber 131, Schafe 228, Schweine 1421. Preise: Ochsen 1. 52, 2. 48—50, 3. 34—44, 4. 22—28; Bullen 1. 48, 2. 45, 3. 34—42, 4. 22—28; Kühe 1. 52, 2. 50, 3. 44—46, 4. 32—40, 5. 18—26. Kälber 2. 79 bis 75, 3. 60—65, 4. 40—50. Schafe 1. 60, 2. 50—55, 3. 35 bis 45. Schweine 1. 65—66, 2. 67, 3. 62—64, 3. 56—58, 4. 58—64. Hervorragende Stücke höher. Außerdem 23 geschlachtete Landschweine 72—81. 300 Viertel Gefrierrindfleisch 48—50, 40 geschlachtete Hammel 70—90. Geschäftsgang: Rinder schlecht, Kälber und Schweine langsam, Schafe mittel. Ueberstand 85 Schweine.

Chemikalien

Pharmazeutische Produkte und Schwerchemikalien. (Bericht der Firma Krüger & Co., A.-G., Leipzig-Lindenau.) Das Geschäft am Chemikalienmarkt ist wider Erwarten weniger belebt. Die Bedarfsnachfrage hielt sich in äußersten Grenzen, ohne daß jedoch die Preise zum Nachgeben neigten. Das Exportgeschäft blieb vollkommen unbelebt. Im Gegenteil liegen ausländische Angebote unter den Inlandspreisen vor. Pharmazeuten wurden etwas lebhafter, unter anderem größere Mengen Chinin. hydrochloric. für den Balkan, gefragt. Der Markt in pharmazeutischen Präparaten hat sich weiter günstig entwickelt.

Großhandelspreise vom 19. März: Acethylsalicylsäure 4.80, Aceton 1.73, Amylacetat 1.85, Amylalkohol 5.40, Ammoniak 0.40, Ammoniumsulfat 0.32, Ameisensäure 1.10, Antifebrin 3.35, Antimonpeptonat 2.80, Antipyrin 12.15, Aspirin, pulv. 4.20, Bleiweiß 1.28, Bleiglätte 1.10, Bleimennige 1.18, Bleizucker 1.05, Borax 0.50, Borsäure, raff. krist. 1.10, Borsäure, pulv. 1.13, Brechweinstein, chem. rein DAB 2.80, do. techn. 43 bis 44proz. 1.85, do. für Tierarzneizwecke 2, Bromnatron 3.20, Chinin, hydrochl. 106, Chlorkalium 0.28, Chlorlauge 0.38, Chloroform 2.15, Cocain hydrochl. 615, Codein, phosph. 635, Coffein purum 20.40, Jodkali 2.85, Jodnatron 1.90, Jodoppelsalz 2.35, Dextrin 0.58, Dualal 18.45, Essigsäure 1.55, Formaldehyd, 40proz. 0.98, Gelbkali 1.45, Gelbnatron 1.40, Glycerin 1.06, Hexamethylentetramin 4.90, Jodkali 37.10, Jodoform 48.80, Jodum resubl. 43.80, Kalkumbicarbonat 0.90, Lithopone 0.41, Menthol 151.25, Morphium 600, Natriumbicarbonat 0.18, Natriumbichromat 0.74, Natriumperborat 1.70, Natronsalpeter 0.50, Olein 1.05, Paraffin 0.69, Phenacetin 9.30, Pyramidon 46, Resorcin 8.80, Rotkali 3.35, Sandelholzöl 64, Santonin 1425, Sulfonal 37.50, Vanillin 42.20, Zitronensäure 3.45.

Metalle

Berlin, 23. März.

	23. 3.	21. 3.
Elektrolytkupfer 100 kg	136.00	136.00
Raffinadekupfer 99/99,3 %	125.50—126.50	125—126
Originalhüttenweichblei	72.00 73.00	72.50—73.50
Originalhüttenrohzink, im freien Verkehr	71.50—72.50	71.50—72.50
Reinzinn-Plattenzinn von handelsübl. Beschaff.	64.00—65.00	64—65
Originalhüttenzinn 98—99 Pr.	235—240	235—240
Aluminium 98/99 Proz.	245—250	245—250
Zinn Banka- Straits- oder Australs-	510—520	495—506
Hüttenzinn, mind. 99 Proz.	500—510	485—495
Reinnickel 98—99 Proz.	340—350	340—350
Antimon-Regulus	121—123	121—123
Silberbarren ca. 1000 fein	94—95	94—95

Hamburg, 23. März. Metalle. Notierungen des Metallvereins in Hamburg. Silber (ca. 900 fein, Preis für 1000/1000) prompt 94.50 B., 93.50 G., Zink (Hüttenroh) prompt 0.72½ B., 0.71½ G., März 0.72½ B., 0.71½ G., Zinn (Standard) prompt 510 B., 500 G., März 510 B., 500 G., do. (Banka) prompt 515 B., 500 G., März 515 B., 500 G., Blei (Original-Hütten-Weichblei bopp. raff.) Lagerware 0.74½ B., 0.73 G., do. Original ab Hütte 0.74½ B., 0.73 G., do. (Weichblei bopp. raff.) 0.74 B., 0.72½ G., Kupfer (greifb. Kathoden) 134 B., 132.50 G., do. Raffinade 127 B., 125.50 G., do. Wirebars 135 B., 133.50 G., Quecksilber per Flasche 12.50—13.50 Pfd. St., Antimon per engl. Tonne 60—62 Pfd. St. — Nichtamtlich: Platin 15—15.30, Gold 2.80—2.83.

London, 23. März. Metalle. (Schluß.) Kupfer per Kasse 62.50, per drei Monate 63.50, Electrolytic 67.75, Best Selected 66/—, Strong Sheets 95/—, Zinn per Kasse 245.75, per drei Monate 240.50, Blei nahe Sichten 36.75, entfernte Sichten 35.25, Zink nahe Sichten 35.87, entfernte Sichten 34.75. Aluminium für Inland 125—130, für Ausland 125—130. Antimon Regulus 69.50—70. Weißblech loko 92/1½. Quecksilber 14.25—14.50. Nickel für Inland 170 bis 175, für Ausfuhr 170—175. Wolfram-Erz 14/3. Platin „Spong" 510, Silber prompt 31.75, do. auf Lieferung 31.56, Gold 86/7.

Pforzheim, 23. März. Platin 15.900, Gold 28.22, Silber 94.25 (in Bill.).

Leder

sh. Trotz der unsicheren Lage am Häute- und Fellmarkt war eine augenfällige Zunahme in der Nachfrage festzustellen. Für ganz leichtes Bodenleder interessierten sich die Schuhfabriken, während die mittelstarke Ware ohne nennenswerten Verkehr war. Für Sohlleder gemischter Gerbung in Hälften wurden etwa 4—4.35 ℳ je Kilogramm erzielt, während die Forderungen oftmals bis zu 4.65 ℳ reichten; Ware in Kernstücken stellte sich auf etwa 5.25 bis 6.80 ℳ bei letzten Verkäufen, während oft bis zu 7.10 Mark verlangt werden sind. Für eichenlohgegerbtes Sohlleder in Hälften nannte man Sätze von etwa 4.85 ℳ aufwärts bis nahe an die 6 ℳ je Kilogramm, je nach Qualität der Erzeugnisse; Material in Kernstücken war im ungefähren Preisrahmen von 7.25—8 ℳ käuflich und im Handel. Die letzten Angebote in Wildbocksleder in Hälften wiesen Preise von etwa 3.25—4 ℳ, zum Teil sogar bis 4.25 ℳ auf, ohne daß der letztere Satz erreichbar gewesen wäre. Wildbocksleder-Kernstücke bewertete man mit etwa 4.65—5.25 ℳ je Kilogramm, je nach Qualität. Was von Zahnbocksleder in Hälften aus dem Markte ging, stellte sich im Preise auf etwa 3.75—4.35 ℳ, sind aber selten mehr, als etwa 4 ℳ erreicht worden. Zahnbocksleder-Kernstücke waren zu etwa 5—6 ℳ je Kilogramm erhältlich, je nach Beschaffenheit der Ware. Bodenledererhälfte waren begehrte Artikel. Insbesondere richtete sich die Nachfrage nach leichten Seiten. Die für Wildbockhälfte geforderten Preise lagen zwischen etwa 2.25 und 2.90 ℳ, mitunter gingen sie auch bis zu 3.25 ℳ, ohne daß aber ein solcher Satz hätte durchgeführt werden können. Für Wildbockseiten sind etwa 1.90—2.60 ℳ, je nach Beschaffenheit, pro Kilogramm bezahlt worden. Die Preise für Zahnbockhälfte variierten zwischen 3 und 3.45 ℳ, die für Zahnbockseiten zwischen etwa 2.20 und 3 ℳ je Kilogramm. Was an lohgarer und liffierter Spalte in Kernstücken aus dem Markte ging, stellte sich im Preise auf etwa 2.90 bis 3.50 ℳ je Kilogramm.

Textilerzeugnisse

Bremen, 23. März. Baumwolle. (Schluß.) Middling und universal standard 28 mm Staple loco: 28.26 Dollarcent per engl. Pfund.

Bremen, 23. März. Bremer Verein für Terminhandel in Baumwolle. 11 Uhr Eröffnung: Notierungen für nordamerikanische Baumwolle Basis Middling (nicht unter low middling) per engl. Pfund in Dollarcent 27.65 (27.58). Oktober 27.22 (27.15), Dezember 27.21 (27.14), Januar 27.08 (27.08). Tendenz still.

1 Uhr. Amtlich. Juli 27.64 Brief (27.56 Geld). September 27.54 (27.46). Oktober 27.12 (27.06). 27.11 bez., Dezember 27.11 (27.06). Januar 26.99 (26.95). 26.96 bez. Tendenz stetig.

6 Uhr Schluß. Juli 27.44 B., 27.36 G., September 27.33 B., 27.27 G., Oktober 26.89 B., 26.83 G., Dezember 26.89 B., 26.82 G., Januar 26.79 B., 26.71 G. Tendenz: ruhig.

Liverpool, 23. März. Baumwolle. (Anfang.) Amerikaner: Mai 13.83, Juli 13.87, Oktober 13.56, Januar 13.41. Tendenz stetig. — Oberägypter: Mai 34.65, Juli 32.85, November 25.65. Tendenz willig.

Alexandria, 23. März. Baumwolle. (Anfang.) Ashmouni: April 38.25, Oktober 35.90. — Sakellaridis: Mai 71, November 50.30.

Deutsche Baumwollstrümpfe in Amerika.

New Yorker Großhandelshäuser erklären, die Frühjahrsverkäufe in der Baumwollkonfektion überstiegen die der letzten Jahre. Es mache sich vorwiegend Nachfrage nach Plaids mit Kunstseidenstreifen geltend, sowie nach Luxusgewebe. Infolgedessen verlange auch der Kleinhandel diese Sorten in größeren Mengen ebenso wie dekorierten Krepp. Für Strumpfwaren macht sich größere ausländische Konkurrenz bemerkbar. Wie verlautet, werden für billigere Fabrikate deutsche merzerisierte Baumwollstrümpfe bevorzugt, während in besseren Qualitäten englische wollene Strümpfe den Markt beherrschen. Die Preise für ungebleichte Baumwollwaren sind etwas niedriger.

Nach inoffiziellen Mitteilungen des amerikanischen Handelsamts ist die Anbaufläche für Baumwolle in Argentinien infolge von Trockenheit bedeutend zurückgegangen. Man schätzt die kommende Ernte auf nur 60 000 Ballen. Wie berichtet wird, werden im Puba-Bezirk in Kalifornien 10 000 Acker mit Baumwolle bepflanzt werden.

Außenhandel

Die deutschen Porzellanexporteure gegen die amerikanische Zollpraxis. United Preß meldet aus New York, 21. März: Die Importeure deutschen Porzellans haben sich beschwerdeführend an die Tarifkommission gewandt, da nach ihrer Ansicht der Zolltarif in seiner jetzigen Form eine Benachteiligung der Deutschen zugunsten der englischen Produktion darstelle. Die Tarifkommission hat eine Kontrolle angeordnet, um etwaige Mißstände zu beseitigen und nötigenfalls den Zolltarif zu ändern.

Zollerhöhung in Ungarn. Die Glaszölle in Ungarn wurden von 26 auf 50 v. H. erhöht. Dadurch wurde der Import deutschen und tschechoslowakischen Glases unmöglich gemacht, zumindest was Tafelglas anbelangt. Die ungarischen Baufirmen leiten eine Aktion ein, um diese Verordnung zu annullieren.

Schiffsnachrichten

Nächste Dampferabfahrten der Hamburg-Amerika Linie. Nach **New York:** Cleveland ab Hamburg am 26. März, ab Cuxhaven am 27. März; Westphalia ab Hamburg am 3. April; Reliance ab Hamburg am 8. April, ab Cuxhaven am 9. April; Albert Ballin ab Hamburg am 9. April, ab Cuxhaven am 10. April; Thuringia ab Hamburg am 16. April; Resolute ab Hamburg am 20. April, ab Cuxhaven am 21. April; Deutschland ab Hamburg am 16. April, ab Cuxhaven am 24. April. — Nach **Kanada:** Westphalia am 5. April, Thuringia am 16. April. — Nach **Philadelphia, Baltimore, Norfolk:** Mount Clinton am 3. April. — Nach der **Westküste Nordamerika:** Ulrich zirka 28. März, Osiris zirka 18. April, Sachsen zirka 2. Juni, Sachsen zirka 2. Juni, Isis zirka 16. Juni. — Nach **Südamerika-Ostküste:** Odenwald am 26. März, Altmark am 28. März, Württemberg am 4. April, Steigerwald am 18. April, Paraguay am 18. April. — Nach **Südamerika-Westküste:** Alba am 28. März, Planet am 25. April. — Nach **Mexiko:** Holsatia am 30. März, Schleswig-Holstein am 9. April, Rio Bravo am 21. April. — Nach **Kuba:** Idalia am 25. März, Antiochia am 25. April. — Nach **Westindien:** Safostris am 4. April, Rugia am 18. April. — Nach **Ostasien:** Koelung am 28. März, Ludwigshafen am 1. April, Coblenz am 4. April, Memnon am 11. April, Cromland am 18. April, Preußen am 22. April, City of Naples am 25. April, Anhalt am 2. Mai. — **Deutscher Levante- und Orient-Dienst:** Galata am 24. März, Georgia am 25. März, Abessinia am 28. März, Stralsund am 28. März. — **Hamburg-Rhein-Linie:** Wöchentlich ein Dampfer.

Letzte Handelsnachrichten

Prag, 23. März.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Reichsmark	8.05.675	809.875	Schweiz. Fr.	659.75	655.75
Wien. Krone	4.77.50	480.50	Pfund	161.67½	163.07½
Dinar	53.50	54	Franz. Frank	170.625	177.125
Dollar	33.80	34.10	Lire	137.625	139.125
Holl. Gulden	1354	1360			

Erwerb von Minenkonzessionen in Niederländisch-Guayana (Südamerika). Wie die Deutsch-Amerikanische Finanzgesellschaft in Hamburg mitteilt, hat sie sich im Auftrage mehrerer ausländischer Großkapitalisten, die bis zum 30. Juni laufende Option auf die Liegenschaften und Konzessionen der niederländischen Surinan Goud Maatschappy im Gegenwert von etwa 700 000 holländischen Gulden gesichert. Sie ist im Begriff, eine Kommission von Bergbausachverständigen zur eingehenden Prüfung der Abbauwürdigkeit nach Surinan zu entsenden. Die Gesellschaft fügt hinzu, es bestehe die Absicht, einen internationalen Minenkonzern ins Leben zu rufen, in den die Konzessionen und Liegenschaften weiterer Gesellschaften eingebracht werden sollen.

Sport und Turnen

Die körperliche Erziehung der Frau

Der Bund deutscher Frauenvereine veranstaltete in Gemeinschaft mit dem Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen in Berlin eine Tagung, in der zum ersten Male die besondere Frage der körperlichen Erziehung der Frau behandelt wurde. Emma Ender (Hamburg), die Vorsitzende des Bundes, eröffnete die Versammlung und begrüßte die Teilnehmer, die aus allen Teilen des Reiches gekommen waren. Im Namen der Hochschule für Leibesübungen dankte Staatsminister a. D. Präsident Lewald dem Bunde für die Anregung zu der Tagung. Er führte u. a. aus, nur die Frau könne entscheiden, was dem Mädchen und der Frau bei der körperlichen Erziehung not tut. Die körperliche Erziehung von Männern und Frauen bezeichnete er als eine der Grundfragen der deutschen Zukunft, denn die Frau müsse zu der Mehrarbeit, die das Wirtschaftsleben jetzt an sie stellt, ertüchtigt werden. Dr. Gertrud Bäumer gab dann in einem geistvollen Vortrage die Grundlinien für das, was in den nächsten Tagen besprochen werden soll. Es handelt sich, so führte sie aus, bei der Frage des Turnens nicht um eine Fachfrage, sondern um die Betonung eines Faktors in der Frauenbildung, die bisher zu stark zurückgestellt worden ist. Es geht eine Ahnung durch die gesamte westliche Kultur, daß die Erziehung, die bisher unserer Jugend im wesentlichen nur das im Schrifttum Festgelegte übermittelte, verkehrt gewesen ist. Nicht Belesenheit ist Bildung, sondern die Verkörperung und Durchtränkung des Menschen mit dem Angelernten und Uebernommenen. Die körperliche Erziehung soll nicht Mittelpunkt sein, aber das ganze Bildungsproblem soll als ein körperlich-seelisches aufgefaßt werden. Das neue Bildungsideal muß das Ziel der Einigung von Körper und Seele sein. Man soll, indem man diesem neuen Bildungsideal nachkommt, indem man die Entwicklung aus dem Abstrakten ins Sinnliche hinleitet, zurückschauen auf das griechische Bildungsideal, das allein diese Einheit von Körper und Seele besessen hat. Sie schilderte dann die einzelnen Phasen, die das Turnen bisher durchgemacht hat und betonte, daß das Frauenturnen bisher nur auf Entfaltung der Kräfte abgezielt habe. Wenn das auch dankenswert gewesen sei, so müsse doch jetzt über diese bloße Entwicklung der Kräfte hinaus die Frau zu der Wertschätzung ihres Körpers als des höchsten Ausdrucks ihres Menschentums, zur selbstbewußten Persönlichkeit erzogen werden. Wenn die Frau und das Mädchen diesen Wert ihres Körpers wieder erkannt haben wird, wird sie auch den Gefahren der sittlichen Degradierung, der jetzt die Mädchen aus allen Kreisen in so unseheurem Maße verfallen, leichter entgehen können. Darüber hinaus wird durch die körperliche Erziehung der Mädchen die soziale Kluft in unserem Volke, die im wesentlichen eine Kluft der Bildung ist, überbrückt werden können. In der körperlichen Erziehung besteht schließlich auch die Möglichkeit, die Menschen gleichgültig ob Mann oder Frau, zur Autorität zu erziehen und dem deutschen Volke, dem in der Welt so viele Wege jetzt verperrt sind, wieder Ansehen und Autorität zu verschaffen. — Ueber die körperliche Erziehung der Frau vom ärztlichen Standpunkte aus berichtete Fräulein Dr. med. Sachs in einem eingehenden Referat, und Else Fisch stellte die Forderungen auf, die sich aus der Berufsarbeit der Frau, auch der Hausfrau, für die körperliche Erziehung der Frau ergeben: Vermeidung übermäßiger Anspannung durch Einführung zweckmäßiger Arbeitsbewegung und durch Fürsorge für Entspannung der durch den Beruf krampfmäßig überspannten Muskulatur der Frau. Sie forderte alle Frauen, die arbeiten sowie die Aerzte und Aerztinnen auf, für gesunde Formen der Arbeitsbedingungen einzutreten, um durch Ersparnis an Kraftaufwand und notwendige Entspannung für die Gesunderhaltung der arbeitenden Frauen zu sorgen.

Internationaler Tennis-Kongreß

Unter dem Vorsitz des Präsidenten Wallet hielt der Internationale Tennis-Kongreß in Paris seine jüngste Tagung ab. 20 Nationen hatten ihre Vertreter entsandt. Den Aufnahmegesuchen von Oesterreich, Ungarn, Indien, Irland, Griechenland und Ecuador wurde stattgegeben. Die Frage der Wiederaufnahme Deutschlands wurde nicht in Erwägung gezogen, da vom Deutschen Tennis-Bund kein Aufnahmegesuch vorlag. — Zur Regelung der Tennisspiele um den Davispokal in der Europäischen Zone wurde eine dreigliedrige Kommission ernannt. Eine weitere Kommission ist für die Festsetzung eines Einheitsballes bestimmt worden, die über ihre Arbeit dem nächsten Kongreß, der am 19. März nächsten Jahres stattfindet, Bericht zu erstatten hat. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß der belgische Tennis-Verband beschlossen hat, beim nächsten olympischen Kongreß im Mai in Prag gegen die Zulassung Deutschlands bei den Olympischen Spielen aufzutreten, „im Hinblick auf die Haltung Deutschlands seit dem Waffenstillstand!" (Kommentar überflüssig.)

Tennislampf Bremen—Kopenhagen

Der in der Bremer Tennishalle ausgetragene Klubkampf zwischen Bremer Tennisverein von 1890 und Boldklubben 93 Kopenhagen brachte den Dänen mit 4:1 einen überlegenen Erfolg. Den einzigen deutschen Sieg errang Spieß-Bremen am Sonnabend gegen Freudenthal-Kopenhagen mit 6:4, 6:2, 6:3. Lürmann-Bremen mußte sich Petersen-Kopenhagen mit 5:7, 6:0, 6:3, 6:2 beugen. Am Sonntag verlor Spieß gegen Petersen 4:6, 3:6, 2:6. Freudenthal siegte gegen Lürmann 8:6, 6:2, 6:2. Im Doppelspiel gewannen Lindström-Freudenthal (Kopenhagen) nach einem sehr interessanten Kampf gegen Spieß-Lürmann (Bremen) 4:6, 6:1, 7:5, 4:6, 6:3.

Riesenbesuch auf der Berliner Sportausstellung

Der Andrang zur Volkskraft-Ausstellung am Lehrter Bahnhof war am Sonntag so stark, daß mehrenemals die Pforten wegen Ueberfüllung geschlossen werden mußten. Besonders stark war der Andrang beim Reichsausschuß, bei den Fliegern und in der Wassersport-Ausstellung. Hier wurden auch die meisten Kaufabschlüsse getätigt.

In wenigen Zeilen . . .

Im Hockey-Ländertampf England—Irland siegte England mit 4:2.

•

Der Leichtathletikkampf Oxford—Cambridge sah die Oxford-Mannschaft als Sieger, die von elf Wettbewerben sechs gewannen.

•

Der italienische Olympiasieger im Gehen Frigerio gewann in New-York das 6500-Meter-Gehen in der neuen Weltrekordzeit von 29:29,2 Minuten.

•

Gertrud Ederle, die amerikanische Meisterschwimmerin, verbesserte den Weltrekord im 250-Yards-Damenfreistilschwimmen auf 3:14,6 Minuten. Im 100-Meter-Brustschwimmen gab es durch Rita Geraghty mit 1:36,4 Minuten auch eine neue Weltbestleistung.

•

Vor 60 000 Zuschauern ging in Edinburg der Rugbykampf zwischen den Mannschaften von England und Schottland vor sich. Bei der Pause führten die Engländer mit 8:5 Punkten, dann kamen die Schotten aber mächtig auf, erzielten drei Versuche, denen die Engländer nur einen entgegensetzen konnten, und gewannen mit 14:11.

•

Die beiden Fußball-Meister von Deutschland und der Schweiz, der 1. FC. Nürnberg und der FC. Zürich haben für Ostersonntag ein Freundschaftsspiel abgeschlossen, das in Nürnberg stattfindet.

•

Am Sonntag fand in Genf unter internationaler Beteiligung ein Kilometerrennen für Automobile statt. Divo auf Delage fuhr mit 18,3 Sekunden die schnellste Zeit und damit einen Stundendurchschnitt von 199 Km.

•

Mit einer für den französischen Fußballsport geradezu vernichtenden Niederlage endete der Ländertampf gegen Italien am Sonntag in Turin. Die Italiener brachten den Franzosen die katastrophale Niederlage von 7:0 bei.

•

Das erste Handball-Länderspiel Deutschland—Oesterreich soll am 24. Mai im Berliner Deutschen Stadion stattfinden.

Deutsche Turner beim Eidgenössischen Turnfest in Genf

Die Schweizerische Turnerschaft veranstaltet in der Zeit vom 17. bis 21. Juli ihr 58. Eidgenössisches Turnfest und hat dazu auch wieder an die Deutsche Turnerschaft eine Einladung ergehen lassen. Der Vorstand der D.T. hat sich dafür erklärt, der Einladung Folge zu leisten, und wird eine Riege von 10 bis 12 Mann entsenden, die sich an den Wettkämpfen im Kunstturnen beteiligt, und ferner Freiübungen, Springen am Tisch oder Pferd, Kürturnen am Reck oder Barren zeigen soll. Die Meisterschaftskämpfe in Frankfurt a. M. werden mit dazu dienen, die Riege auszuwählen außerdem wird am 18. Mai ein Probeturnen abgehalten. Die Expedition wird von dem Vorsitzenden der D.T., Dr. Berger und zwei Vertretern des Turnausschusses begleitet.

Große Hamburger Ruderregatta

Allgemeiner Alster-Club und Norddeutscher Regatta-Verein veröffentlichen die Ausschreibung für die vom 10. bis 12. Juli stattfindende große Hamburger Ruder-Regatta, die stets eine der wichtigsten Veranstaltungen im deutschen Rudersport bildet. Das Programm ist das gleiche wie in den Vorjahren und bringt als Hauptkonkurrenz am ersten Tage die Einermeisterschaft von Hamburg, den Verbandsvierer, am zweiten Tage den Kaiser-Vierer, Jubiläums-Zweier, am dritten Tage den Alsterpokaleiner, den Stadtacher und den Hammoniapreisvierer. Die Rennen sind wieder international ausgeschrieben und haben Nennungsschluß am 24. Juni bei O. Gohler, Hamburg 11, Rödingsmarkt 56.

•

Der deutsche Skullermeister Walter Flinsch, der die Einermeisterschaft von Deutschland 1923 und 1924 gewinnen konnte, wird in diesem Jahre seinen Titel nicht mehr verteidigen. Flinsch ist in New York beschäftigt und hat seine Absicht, in diesem Jahre wieder zu seinem alten Verein, Frankfurter RV. von 1865, zurückzukehren, aufgegeben.

Tagung der DDR.-Kraftfahrer

Der Kraftfahrwart des Völkerschlachtgaues im Bund Deutscher Radfahrer beruft seine Mitglieder für heute abend 8 Uhr zu einer wichtigen Tagung nach dem „Dorotheengarten", Leipzig, Otto-Schill-Straße. Die Tagesordnung umfaßt neben der Bekanntgabe des Sportprogramms im hiesigen Gau die Wahl eines Sportausschusses, Besprechung der Landesverbands-Veranstaltungen für Kraftfahrer des Bundestages in Stettin und Verschiedenes.

Aus der Schachwelt

Unmittelbar anschließend an das Turnier um die Berliner Meisterschaft, dessen Sieger in Sämisch bereits jetzt, zwei Runden vor Schluß, feststeht, wird die Wiesbadener Kurverwaltung ein Zwei-Runden-Turnier veranstalten. Dieser vom 4. bis 13. April stattfindende Kampf wird von dem Holländer Euwe, sowie Sämisch, Schories und Spielmann bestritten werden. Mitte April beginnt dann das große Meisterturnier in Baden-Baden. Zu den bereits genannten Spielern Dr. Tarrasch, Johner, Sämisch kommen der Amerikaner Marshall, der in New York gute Leistungen zeigte, und Niemzowitsch hinzu. Dr. Emanuel Lasker hat hingegen abgesagt und die Zulassung seines Bruders, Dr. Berthold Lasker, empfohlen.

Unsere Voraussagen für Enghien

24. März

1. R.: **Saint Porre — Pochard — Oeil de Roi**
2. R.: **Invincible — Knave — Comeley**
3. R.: **Zuritos — Ariege — Mon Loisir 2**
4. R.: **Saint Bernard — Gorey — Pyllanti**
5. R.: **Tabou — Blozane — Alma**

Die vorliegende Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Chefredakteur E. Goldstern.
Verantwortlich für den Text: Richard Lehmann, Leipzig. Verantwortlich für Inserate: Oswald Müller, Leipzig-Naunhof. Druck und Verlag: Leipziger Verlagsdruckerei G. m. b. H., vorm. Fischer & Kürsten.